

Verlegeempfehlungen für noraplan® Bodenbeläge

Der **Untergrund** muss gemäß VOB, DIN 18 365, verlegereif sein.

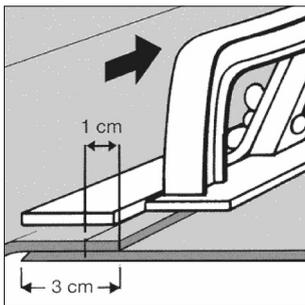
noraplan® Bodenbeläge müssen vor der Verklebung **klimateisiert** sein, d. h. die Temperatur des noraplan® Belags muss der des Unterbodens entsprechen und mindestens 15 °C betragen.

Bitte beachten Sie auch unsere „**Allgemeinen Hinweise** zur Verlegung von nora® Bodenbelägen, Formtreppen und Zubehör“.

noraplan®

Die Nutzbreite der noraplan® Bahnenware beträgt 1,22 m (Ausnahme: noraplan® ultra grip 1,20 m)

Verlegung und Klebung:



Zunächst die Bahnenbreite messen. Der Nahtschnitt erfolgt grundsätzlich vor der Klebung und muss so durchgeführt werden, dass die Bahnenbreite von 1,22 m bzw. 1,20 m (ultra grip) nicht überschritten wird. Bahnen auslegen, dabei beide Bahnen soweit wie erforderlich überlappen, werkseitig geschnittene Kante über die nicht geschnittene Kante. Mit Linealführung (ca. 1 cm Abstand zur geschnittenen Bahnenkante) wird mit dem nora® Kantenschneider oder der geraden Klinge (Trapezklinge) die werkseitig beschnittene Kante begradigt und gleichzeitig die darunterliegende Bahn angeschnitten (angeritzt).

Es hat sich in der Praxis bewährt, den unteren angeritzten Belagsstreifen mit der Hakenklinge abzutrennen. Das Schneiden mit Unterkantenschnitt nach dem Einlegen des Belags ist nicht zu empfehlen, da die Gefahr der Nahtpressung besteht.

Hinweis: Die Pfeilrichtung auf der Belagsrückseite beachten und die Bahnen- bzw. Fliesenware immer in gleicher Richtung verlegen.

Wir empfehlen, noraplan® Fliesen auf Kreuzfuge zu verlegen.

Geeignet sind Dispersionsklebstoffe; wir empfehlen nora® fiber 410*. Die Eignung und Verarbeitung sowie den Verbrauch des ausgewählten Klebstoffes entnehmen Sie bitte der Aufbauempfehlung bzw. dem technischen Datenblatt.

Die notwendige Ablüftezeit ist von der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Saugfähigkeit des Untergrundes abhängig. Eine genaue Zeitangabe ist daher nicht möglich.

Die Klebstoffriefe muss noch einen weichen Kern haben. Bei der Fingerprobe muss der Klebstoff noch Fäden ziehen, darf aber nicht mehr schmieren. Beim Einlegen muss eine vollflächige Benetzung der Belagsrückseite erreicht werden.

Die Belagskanten ohne Spannung einlegen, auf keinen Fall pressen oder stauchen.

Den Belag sorgfältig und vollflächig anreiben z. B. mit Korkbrett und/oder anwalzen. Bei Dispersionsklebstoffen das Anreiben je nach Temperatur nach einiger Zeit wiederholen, vor allem an den End- und Nahtbereichen.

* oder vergleichbares Produkt anderer Hersteller

noraplan® muss während der Verlegung und Abbindezeit des Klebstoffs vor Temperaturänderung, z. B. Sonneneinstrahlung und insbesondere bei bis zum Boden verglasten Elementen, geschützt werden. Nass- oder Feuchtreinigung darf erst nach dem Abbinden des Klebstoffs – ca. 72 Stunden – durchgeführt werden.

Die Belagsnähte können mit nora® Thermoschnur verfugt werden – frühestens 24 Stunden nach der Verlegung, siehe entsprechende Verarbeitungsempfehlung.

Besonderheit:

Bei der Verlegung von noraplan® unita und noraplan® ultra grip ist beim Doppelnachtschnitt, Einschneiden, Fräsen etc. mit erhöhtem Klingenverbrauch zu rechnen.

noraplan® ed und noraplan® ec

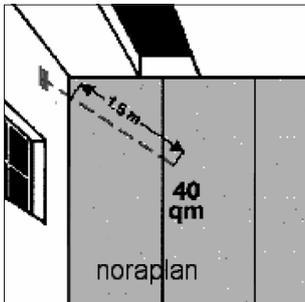
Ergänzend zur noraplan®-Verlegeempfehlung ist folgendes zu beachten:

Den Einsatz von leitfähigen Vorstrichen lehnen wir grundsätzlich ab, da die Saugfähigkeit des Unterbodens reduziert wird.

Für die Klebung muss ein empfohlener, elektrisch leitfähiger Klebstoff verwendet werden. Wir empfehlen nora® fiber ESD 414*.

Die Eignung und Verarbeitung sowie den Verbrauch des ausgewählten Klebstoffes entnehmen Sie bitte der Aufbauempfehlung bzw. dem Technischen Datenblatt.

Die elektrische Ableitung:



Der Anschluss an den Potentialausgleich (Aufgabe des Elektrikers) erfolgt sowohl bei Bahnenware als auch bei Fliesen über das Aufkleben einer Kupferbandfahne (selbstklebend 10 mm x 0,08 mm) auf den verlegereifen Untergrund (ca. 1,5 m).

Je 40 m² sind ein oder mehrere Anschlüsse notwendig.

Hinweise zur Erdung auf Großflächen können auf Wunsch als PDF-Download bereit gestellt werden.

Bei noraplan® ed Belägen müssen die Belagsnähte grundsätzlich verfugt werden. Hierfür ist die nora® 1-K Fugenmasse erforderlich. Die Verfugung sollte frühestens 24 Stunden nach der Verlegung erfolgen. Bitte beachten Sie die Trocknungszeit der Fugenmasse von mindestens 12 Stunden.

Hinweis:

Bei Forderung der Mindestisolation zum Personenschutz nach VDE 0100, Teil 410 bzw. Harmonisierungsdokument HD 384.4.41 S2 ist sicherzustellen, dass die Isolierung von Böden nicht durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden kann. Weiterhin ist für die Erfüllung der Mindestisolation im Fugenbereich das Verfugen mit nora® 1K-Fugenmasse erforderlich.

* oder vergleichbares Produkt anderer Hersteller

noraplan[®] acoustic

Nur Bahnenware

Ergänzend zur noraplan[®]-Verlegeempfehlung ist folgendes zu beachten:

Für die Klebung von noraplan[®] Belägen mit Schaumunterseite eignen sich Dispersionsklebstoffe. Wir empfehlen nora[®] fiber 410*.

Die Eignung und Verarbeitung sowie den Verbrauch des ausgewählten Klebstoffes entnehmen Sie bitte der Aufbauempfehlung bzw. dem Technischen Datenblatt.

Aufgrund des elastischen Unterteils ist das Verfugen der Belagsnähte mit nora[®] Fugenmasse oder nora[®] Thermoschnur erforderlich; es sollte frühestens 24 Stunden nach der Verlegung erfolgen, siehe entsprechende Verarbeitungsempfehlung.

* oder vergleichbares Produkt anderer Hersteller

Kontakt:

nora systems GmbH
Höhnerweg 2 - 4
69469 Weinheim
Tel.: +49 (0) 6201 - 80 56 66
Fax: +49 (0) 6201 - 88 30 19
E-Mail: info-de@nora.com
www.nora.com/de

Stand: 01/2016